

01.11.2008

In wenigen Wochen wird die neue Veröffentlichung des Architektursalon-Kassel

**"Hansaviertel- frühe und späte Wirkungen /  
Hansaviertel und documenta urbana"**

im Buchhandel erhältlich sein. Dieses weiter aktuelle Thema war Gegenstand eines Symposiums, das wir im September letzten Jahres in Berlin veranstaltet haben. Referiert haben dabei Hinrich Baller, Jürgen von Reuß, Marlene Zlonicky, Thilo Hilpert, Werner Sewing, Michael Makropoulos und Wulf Eichstädt. Unter den Zuhörern waren zahlreiche bekannte Architekten und Planer.

Die Vorträge und Diskussionen wurden auf Band aufgenommen und in einem Buch zusammengefasst. Es hat ca.135 Seiten auf DIN-A4 mit mehreren farbigen und schwarz-weißen Abbildungen. In Kürze wird es in Druck gehen.

Sie haben **bis zum 25.11.08** Gelegenheit, dieses Buch zum Selbstkostenpreis von 15.- Euro (+ Versandkosten) bei uns zu bestellen. Nach dem 25.11.08 wird es im Buchhandel für 20.- Euro verkauft werden. Schreiben Sie bitte an: [symi@architektursalon-kassel.de](mailto:symi@architektursalon-kassel.de), um sich Ihr Subskriptionsexemplar zu sichern.

Herzlichen Gruß  
Sylvia Stöbe, Michael Krauss  
Architektursalon Kassel

Inhaltsverzeichnis von Heft 5:

7	Einleitung	Sylvia Stöbe, Michael Krauss
33	„Der Mensch aber wohne poetisch“	Hinrich Baller
43	Vom Hansaviertel zur <i>documenta urbana</i>	Jürgen von Reuß
51	Diskussion I	
61	Zur Rezeption des <i>Hansaviertels</i>	Marlene Zlonicky
71	Die <i>Interbau</i> – eine politische Ausstellung	Thilo Hilpert
83	Das <i>Hansaviertel</i> ist passé	Werner Sewing
93	Diskussion II	
105	Anmerkungen der Moderation	Wulf Eichstädt
113	Das Hansaviertel und die Selbstbegründung der Mittelschichtsgesellschaft	Michael Makropoulos
130	Anhang	
134	Impressum	

Aus der Einleitung zu Heft 5:

„Unsere Idee, die Siedlungen *Hansaviertel* und *documenta urbana* im Rahmen eines Symposiums zu vergleichen, war von Anfang an umstritten. Natürlich war uns klar, dass man zwei Siedlungen, die im zeitlichen Abstand von 25 Jahren an unterschiedlichen Orten unter ganz verschiedenen Prämissen in ganz unterschiedlichen Größenordnungen entstanden sind, nicht ohne weiteres vergleichen kann. Dennoch böte dieser Versuch die Möglichkeit, den veränderten Planungszielen und Planungskonzepten näher zu kommen, davon ausgehend, dass Architektur –und Stadtplanung ab Mitte der 70er Jahre einem tiefgreifenden Veränderungsprozess unterworfen waren. Hinzu kam, dass verschiedene Planerpersönlichkeiten sowohl am *Hansaviertel* als auch an der *documenta urbana* beteiligt waren. Zu vermuten war, dass sie die Grundideen der Wohnsiedlung *Hansaviertel* nach Kassel weiter getragen haben – vor dem Hintergrund des sich entwickelnden Wandels in der Planungstheorie. Herauszufinden wäre, wie sich dieser Prozess zwischen dem Wirken des Exempels „*Hansaviertel*“ und der Abwendung vom ihm entwickelt haben könnte.“

